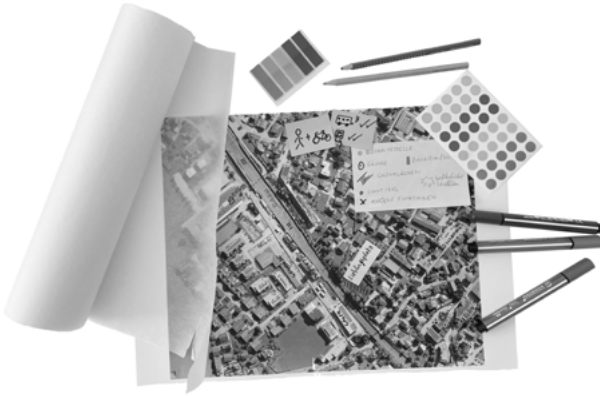


# It's all about (b)us

GWB/KG/KO/TD



## 1. THEMA

Die öffentliche Infrastruktur prägt unseren Alltag wesentlich und beeinflusst, wie wir unsere Umgebung wahrnehmen. Besonders der Bus als eines der am häufigsten genutzten öffentlichen Verkehrsmittel ist zugleich ein deutlich sichtbares Element im öffentlichen Raum. Er verbindet Dörfer und Städte, ermöglicht Mobilität ohne eigenes Auto und ist Teil eines umfassenden Verkehrssystems. Die Busfahrt beginnt bereits an der Haltestelle, einem Ort des Wartens und der Begegnung. In diesem Modul werden durch Analyse Qualitäten und Bedürfnisse sichtbar gemacht sowie Zukunftsvisionen entwickelt. So wird Busfahren als gemeinschaftliche, umweltbewusste und bewegende Erfahrung erfahrbar.

## 2. KOMPETENZEN

- Lesen und Verstehen von Karten, Symbolen, Liniennetzen
- Erstellen von eigenen Karten, Symbolen, Liniennetzen
- Wahrnehmen, Beschreiben, Analysieren von öffentlichen Infrastrukturelementen
- Bewertung von Qualitäten, Funktionalität und Sicherheit im örtlichen Verkehrsnetz
- Bedürfnisse unterschiedlicher Nutzer:innengruppen erkennen
- Zukunftsvisionen entwickeln (Modellbau)
- Erkennen von Qualitäten des Busfahrens bzgl. Gemeinschaft, Ökologie, Ökonomie etc.

## 3. METHODE

Die angewandten Methoden gliedern sich in zwei zentrale Arbeitsphasen. Zunächst erfolgt ein theoretischer Abschnitt, der Umfeldanalysen sowie den Vergleich unterschiedlicher Haltestellen umfasst. Anschließend werden die gewonnenen Erkenntnisse im gestalterischen Teil kreativ umgesetzt: Auf Basis einer leeren Taschentuchbox entstehen Entwürfe und Modelle von Haltestellen im Maßstab 1:50.

## 4. STUNDENBESCHREIBUNG

### 1. Einführung und Umfeldanalyse (2 UE)

Zu Beginn beschäftigen sich die Schüler:innen mit Mobilität im Alltag. Anregungen und Einstiegsübungen dazu finden sich im Downloadmaterial „Einführung und Umfeldanalyse“. Gemeinsam wird erarbeitet, was unter Mobilität verstanden wird und welche Verkehrsmittel im täglichen Leben genutzt werden. Dabei wird auch besprochen, welchen Einfluss unser Mobilitätsverhalten auf Umwelt, Klima, Gesundheit und Lebensqualität hat. Anschließend analysieren die Schüler:innen mithilfe von Kartenmaterial ihren Schulweg. Dieser dient als vertrauter Erfahrungsraum und ist gleichzeitig Teil des öffentlichen Raums. Sie zeichnen ihren täglichen Weg sowie mögliche Alternativrouten ein und untersuchen die Umgebung entlang der Strecke. Zum Abschluss reflektieren die Schüler:innen Aspekte wie Sicherheit, Aufenthaltsqualität und mögliche Verbesserungen entlang ihres Schulwegs.

### 2. Analyse: Die Haltestelle next door (2 UE)

Aufbauend auf der vorhergehenden Umfeldanalyse richtet das Downloadmaterial „Die Haltestelle next door“ den Blick auf Haltestellen in der Nähe der Schule oder entlang der Schulwege. Dabei werden Haltestellen nicht nur als funktionale Verkehrspunkte verstanden, sondern auch als Orte des Wartens, der Begegnung und der Orientierung im öffentlichen Raum. Im praktischen Teil erkunden die Schüler:innen ausgewählte Haltestellen vor Ort und dokumentieren diese fotografisch. Anhand festgelegter Kriterien wie Erreichbarkeit, Sicherheit, Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit, Übersichtlichkeit und Witterschutz analysieren sie deren Gestaltung und Nutzung. Auch Ausstattungselemente wie Sitzmöglichkeiten, Informationsanzeigen, Linienangebote sowie die Einbindung in die Umgebung werden bewusst wahrgenommen und bewertet. Durch den Vergleich mit beispielhaften Haltestellen aus verschiedenen Ländern, die im Downloadmaterial vorgestellt werden, entwickeln die Schüler:innen ein Verständnis für gestalterische Vielfalt und Qualität.

### 3. Entwurf und Modellbau der eigenen Haltestelle (4-6 UE)

Im abschließenden Teil dieses Moduls entwerfen und bauen die Schüler:innen ihre eigene Traumbushaltestelle im Maßstab 1:50. Aufbauend auf der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Haltestellen als Teil des öffentlichen Raums setzen sie sich sowohl gestalterisch als auch praktisch mit Form, Funktion und Nutzung auseinander. Als Grundkörper für das Modell dient eine leere Taschentuchbox. Mithilfe der Schritt-für-Schritt-Anleitung im Downloadmaterial „Modellbau: Bushaltestelle“ erstellen die Schüler:innen ein stabiles Grundgerüst und befestigen es auf einer Grundplatte, die gleichzeitig die Gestaltung des Umfelds ermöglicht. Sie planen, wo Öffnungen, Überdachungen und unterschiedliche Zonen zum Warten, Sitzen oder für zusätzliche Nutzungen angeordnet werden sollen. Die Schüler:innen werden ermutigt, über konventionelle Haltestellengestaltung hinauszudenken. Durch den Einsatz verschiedener Materialien entstehen kreative Lösungen und individuelle Gestaltungsideen. Das Downloadmaterial „Figuren 1:50“ liefert maßstabsgetreue Figuren zur Unterstützung des Modellbaus, die in 100 % Druckgröße auf DIN A4 ausgedruckt werden können.

## 5. MATERIAL

- Stadtplan oder Luftbild
- Papier und Stifte
- Post-its, Klebepunkte, Haftmarker
- Handy (für Fotodokumentation) oder Fotokamera
- Leere Taschentuchbox
- Karton und Kleber
- div. Modellbaumaterialien (möglichst vielfältig; Recyclingmaterial)

## 6. DOWNLOADTITEL

- Einführung und Umfeldanalyse
- Die Haltestelle next door
- Modellbau: Bushaltestelle
- Figuren 1:50

**Autorin**

DI Özgül Coban-Nagels, architektur • technik + schule, Salzburg

